

Pseudo-3D mit GIMP

 quergedacht20.square7.ch/

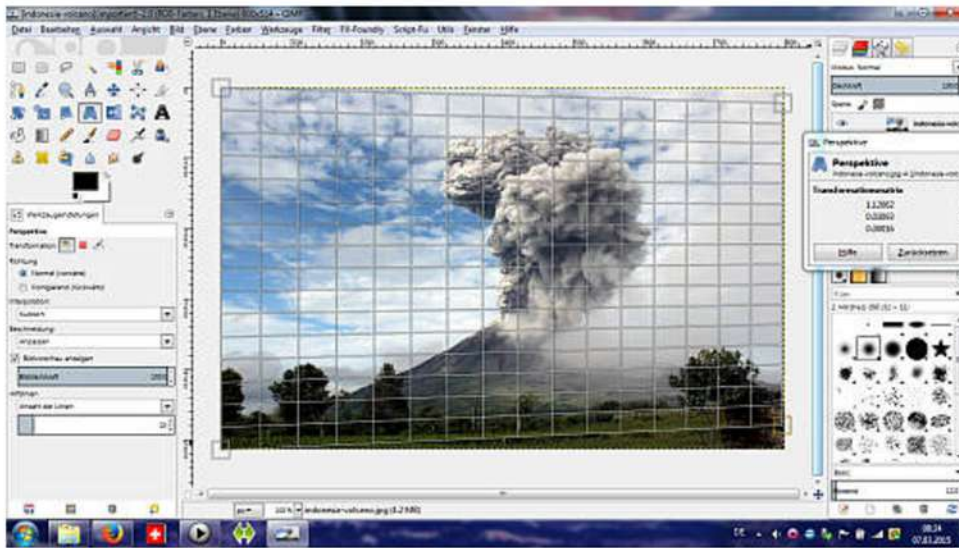
(real)Asmodis

Mit der 3D-Fotografie – und hier vorzugsweise den Farbanaglyphen – befasse ich mich ja schon seit den 1980er Jahren. Ein Teilbereich davon ist die Pseudostereoskopie, bei der nicht von zwei echten 3D-Teilbildern ausgegangen wird, sondern stattdessen von einem einzigen 2D-„Normalbild“, welches man perspektivisch verzerrt, um den Betrachtungswinkel der beiden Augen zu simulieren. In meinem Gratis-eBook [“3D für alle!”](#) hatte ich dieses Verfahren ja schon einmal kurz im letzten Kapitel erwähnt. Nun braucht man für eine solche perspektivische Verzerrung normalerweise optionale Filter. Meine Idee war jetzt: Könnte man das nicht stattdessen auch mit einer Funktion zur Korrektur stürzender Linien erschlagen, wie bspw. [GIMP](#) sie von vornherein zur Verfügung stellt? Kurz: Es funktioniert! Sogar sehr viel einfacher als bei der Sache mit den Filtern. Wie das geht, will ich nachfolgend einmal beschreiben.

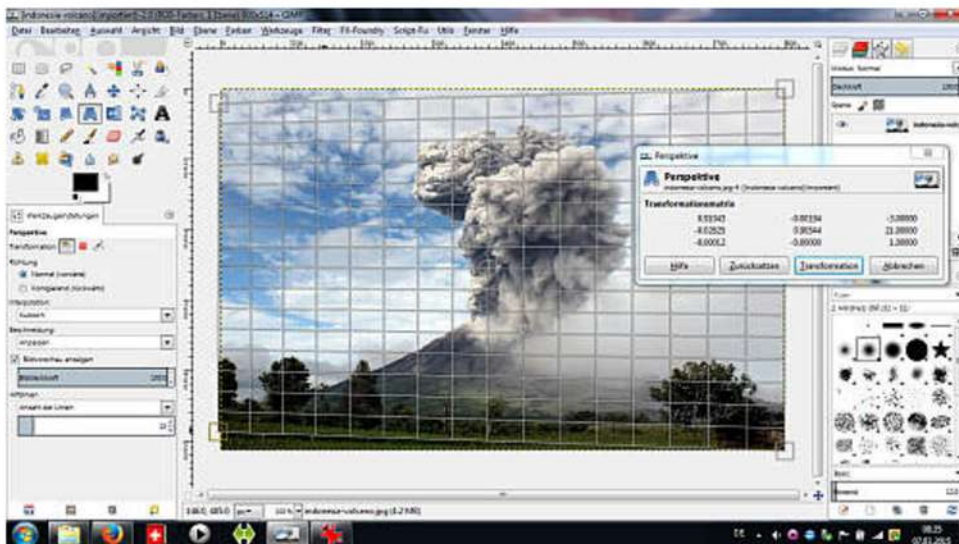


Das 2D-Ausgangsbild: Ein Vulkan in Indonesien (Download von Google).

Man nimmt das 2D-Ausgangsbild und lädt es unter GIMP. Sodann “Werkzeuge/Transformation/Perspektive” wählen. Jetzt mit den “Anfassern” am rechten Bildrand in der Horizontalen oben und unten eine Verzerrung um etwa einen Zentimeter (dazu die Skalen am linken Bildrand beachten!) durchführen und das Foto exportieren. Das ist das linke Teilbild. Nun das Originalfoto nochmals laden und die gleiche Verzerrung an der linken Bildseite durchführen; abspeichern. Das ist das rechte Teilbild.



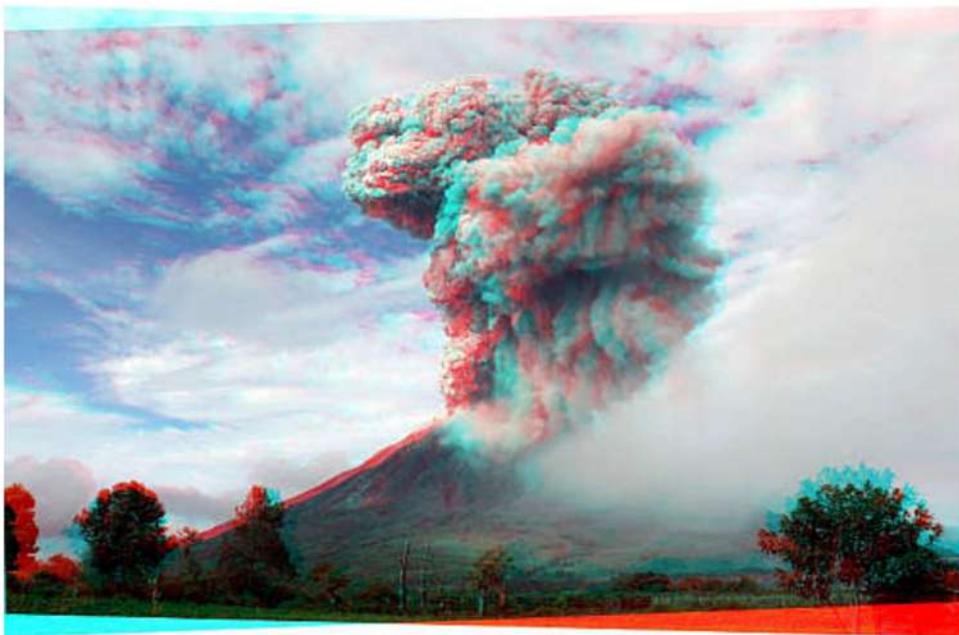
Das linke Teilbild.



Das rechte Teilbild.

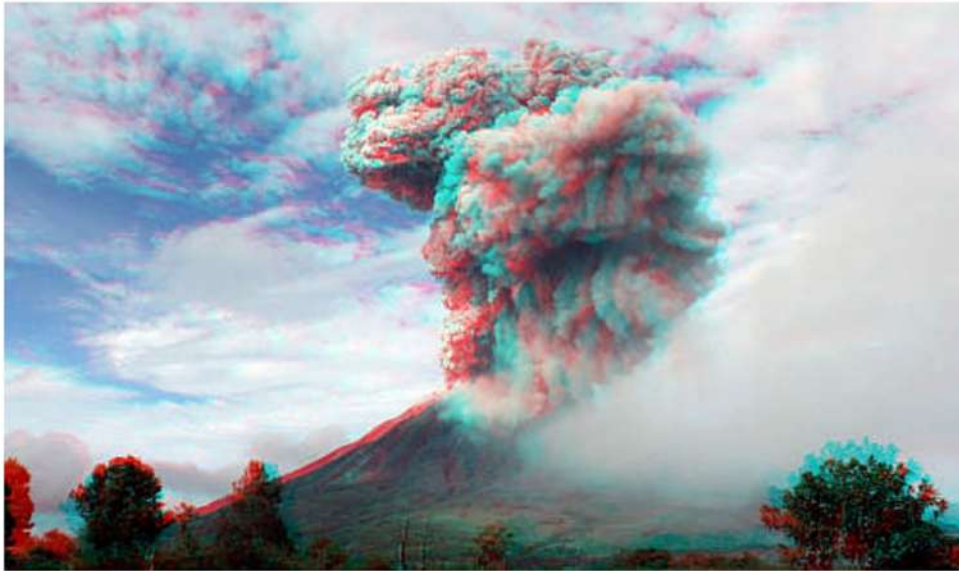


Mit dem [AnaglyphMaker](#) (portable Freeware für Windows) werden anschließend die beiden Teilbilder einander überlagert und abgespeichert.



Pseudo-3D-Foto nach der Bearbeitung mit dem AnaglyphMaker.

Als Ergebnis der Bearbeitung mit dem AnaglyphMaker erhält man eine Art von "Rohaufnahme", bei der durch Zuschnitt nur noch die störenden Farbränder oben und unten zu entfernen sind. Und fertig ist die Pseudo-3D-Aufnahme zur Betrachtung mit der Rot-Cyan-Anaglyphenbrille (Rotfilter vor dem linken Auge).



Das fertige Pseudo-3D-Bild.

Zugegeben: Eine echte 3D-Fotografie ist das nicht. Den Unterschied bemerkt man durchaus. Aber ein gewisser räumlicher Effekt ist schon feststellbar. Macht man nun eine Diashow mit echten 3D-Fotos und mischt ein Pseudo-3D-Bild darunter, dann fällt der Unterschied gar nicht mehr auf. Einfach schon deswegen, weil das Gehirn 3D erwartet. BTW: Kennt ihr den Film "[Avatar – Aufbruch nach Pandora](#)"? Dort ist die besagte Mischung von echtem 3D und Pseudo-3D zu finden. Die realen Szenen sind in 3D gefilmt worden, während bei den digitalen Szenen auf Pseudo-3D gesetzt wurde.